

# HANNOVERSCHER RUNDBRIEF

zu den hl. Messen in der außerordentlichen  
Form des römischen Ritus



Nr. 5

Mai 2010

**Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,**

**der Monat unserer Lieben Frau im** Priesterjahr. Das gibt mir die Idee, ein wenig auf die Stellung Mariens zum Priestertum einzugehen.

Das neutestamentliche Priestertum ist immer Teilhabe am Priestertum Jesu Christi, der sich zur Rettung der Seelen, zum Heil der Welt hingegen hat. Und es ist dem Priestertum zu eigen, Opfer darzubringen, zur Verherrlichung Gottes und zur Vermittlung der gottgeschenkten Heilsgnade.

Durch die christliche Taufe gehören wir alle zu einer heiligen, königlichen Priesterschaft, die durch Jesus Christus geistige Opfer darbringt. Das zweite Vaticanum unterscheidet das allgemeine Priestertum der Gläubigen vom hierarchischen Priestertum des Amtes. Das besondere Prägemaß, das die Priester bei der Priesterweihe erhalten, macht sie „dem Priester Christus gleichförmig, so daß sie in der Person des Hauptes Christus handeln können“ (PO 2).

**Maria hat zwar Anteil am** allgemeinen Priestertum der Gläubigen, jedoch als Gottesmutter überragt sie da alle Gläubigen. Andererseits ist sie jedoch keine geweihte Priesterin: nach Epiphanius ist nicht einmal sie,

## **Gebetsanliegen des Papstes:**

1. Allgemeine Gebetsmeinung  
Daß der traurige und ungerechte Handel mit Menschen, von dem leider Millionen Kinder und Frauen betroffen sind, beendet wird.
2. Missionsgebetsmeinung  
Daß geweihte Ämter, Ordensleute und im Apostolat engagierte Laien, den ihnen anvertrauten Gemeinden missionarische Begeisterung vermitteln.

deren Würde im Neuen Bund von niemand übertroffen werde, mit dieser Aufgabe betraut worden.

**Geschieht aber nicht das gleiche** beim Ja-Wort Mariens und auf der anderen Seite bei den Wandlungsworten des Priesters? Bei beiden wird doch Jesus gegenwärtig: In der Überschattung des Heiligen Geistes hat Maria den Sohn Gottes empfangen und ihn der Welt in sichtbarer Gestalt geschenkt – und durch die Kraft desselben Geistes wird der menschgewordene Gottessohn in Gestalt der hl. Hostie sichtbar gegenwärtig und der Kirche als ihre Opfergabe gegeben!

### **Wussten Sie das?**

Im Jahre 1907 approbierte der hl. Papst Pius X. ein Mariengebete als Ablassgebet, in dem die Bitte enthalten ist: 'Maria Virgo Sacerdos, ora pro nobis' – 'Maria, Jungfrau-Priesterin, bitte für uns.'

Er fügt die Bemerkung hinzu, daß Maria nicht das Weihen-sakrament enthalten habe, aber dessen Gnade und Würde. Trotzdem war freilich leicht eine Verwechslung mit dem amtlichen Priestertum möglich. Sechs Jahre später, 1913, verbieten Kardinäle der Inquisition Bilder, die Maria mit priesterlichen Gewändern bekleidet zeigen – und im Jahre 1927 wird die Frömmigkeit um den Titel „Virgo-Sacerdos“ untersagt, und das Ablassgebet wird zurückgezogen.

„Der deutlichste Unterschied zwischen dem Weihepriestertum und dem Priestertum Mariens zeigt sich in der Beziehung zum Kreuzesopfer, das der Priester als Stellvertreter Christi, des Hauptes, vergegenwärtigt, während Maria sich der Erlösungstat innerlich verbindet, ähnlich wie die Gläubigen das Meßopfer mitvollziehen. Die unmittelbare Mitwirkung Mariens bei der Erlösung ... übertrifft in ihrer Würde die nur repräsentierende Position des hierarchischen Priestertums, liegt aber auf einer anderen Ebene. Der beliebte Vergleich zwischen Inkarnation und Eucharistie ist darum nur von begrenztem Wert: bei der Menschwerdung gibt Maria

die Antwort anstelle der 'bräutlichen' Menschheit ..., während der geweihte Priester den 'Bräutigam', das Haupt der Kirche vertritt.“ (Hauke, in Bäumer, Scheffczyk (Hrsg): Marienlexikon, Bd 5)

**Wir können daher eher sagen,** daß Maria ein spezifisches Priestertum zukommt, unterschieden von dem der Gläubigen und dem der Priester, denn sie hat durch den ihr eigenen, inneren, die Menschheit vertretenden Mitvollzug des Kreuzesopfers Christi in einzigartiger Weise teil an Seinem Priestertum.

„Die Liebe zur Gottesmutter – das ist meine älteste Liebe: sie habe ich geliebt, noch bevor ich sie kannte.“  
hl. Joh. Vianney

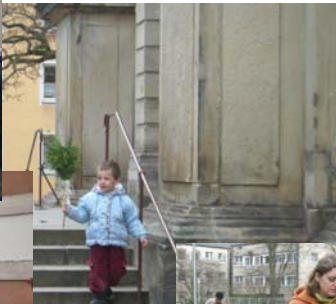
**Vom Kreuze herab hat unser** Herr den Apostel Johannes seiner Mutter anvertraut: ‚Frau, siehe, dein Sohn.‘ Darauf sagte er zum Jünger: ‚Siehe deine Mutter.‘ Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich“ (Joh. 19,26f).

Da ist ein für alle Zeiten unauflösbares Band zwischen Maria und dem neutestamentlichen Priestertum geknüpft worden. Maria nimmt in der Person des hl. Johannes das hierarchische Priestertum des neuen Bundes für immer unter ihre mütterliche Hut.

Und so zeigt die kirchliche Erfahrung, daß die Priester, die sich ihrem mütterlichen Schutz anvertrauen, ihren apostolischen Dienst am segensreichsten erfüllen.

Erbitten wir von Gott solche Priester!  
*Ihr P. Andreas Lauer*

# Palmsonntag



## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sa.	01.05.	Sühnesamstag (Gemeinschaft Ad Vitam)	Aussetzung hl. Messe	19:30 21:30
<b>So.</b>	<b>02.05.</b>	<b>4. Sonntag nach Ostern</b>	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>
Mi.	05.05.	Weihe der Domes (1. Kl.)	hl. Messe	17:15
Do.	06.05.	Priesterdonnerstag	hl. Messe anschließend Andacht	!!! 16:30
<b>So.</b>	<b>09.05.</b>	<b>5. Sonntag nach Ostern</b> Kollekte für den 2. ökumen. Kirchentag in München	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>
<b>Do.</b>	<b>13.05.</b>	<b>Christi Himmelfahrt (1. Kl.)</b>	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>
<b>So.</b>	<b>16.05.</b>	<b>Sonntag nach Christi Himmelfahrt</b> Kollekte für die Aufgaben der Ehe- und Familienpastoral	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>
<b>So.</b>	<b>23.05.</b>	<b>Pfingstsonntag (1. Kl.)</b> Renovabis-Kollekte anschließend Agape	<b>Aussetzung</b> <b>Amt</b>	14:30 15:30
<b>Mo.</b>	<b>24.05.</b>	<b>Pfingstmontag (1. Kl.)</b> 2. verpflichtender Feiertag	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>
<b>So.</b>	<b>30.05.</b>	<b>Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit</b>	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>
Do.	03.06.	Fronleichnam	Amt, Prozession	9:30
Sa.	05.06.	Sühnesamstag (Gemeinschaft Ad Vitam)	Aussetzung hl. Messe	19:30 21:30
<b>So.</b>	<b>06.06.</b>	<b>2. Sonntag nach Pfingsten</b> Kollekte für die Diaspora	<b>Amt</b>	<b>15:30</b>

**Kirche: Basilika St. Clemens**, Ecke Am Kanonenwall / Goethestr.

- am Sühnesamstag in der Krypta der Basilika
- sonst in der Oberkirche der Basilika

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Straßenbahn Linie 10 (Richtung Ahlem), Haltestelle Goetheplatz

**Beichtgelegenheit:** wenn möglich vor jeder hl. Messe bzw. auf Wunsch

**Herausgeber**           Priesterbruderschaft St. Petrus  
P. Andreas Lauer:       Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover  
Tel.: 0511.536.62.94 oder 0157.740.910.02; [p.lauer@fssp.ch](mailto:p.lauer@fssp.ch)  
**Internetseiten**       [www.petrusbruderschaft.eu](http://www.petrusbruderschaft.eu) / [www.fssp.org](http://www.fssp.org)  
**Bankverbindung:**   Priesterbruderschaft St. Petrus, Opfenbach / Zweigstelle Hannover  
Konto: 02.25.25.46.03, Postbank Frankfurt, BLZ 500.100.60